



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XI. Laurenzius, Herr zu Werle, gelobt dem Huner von Königsmark, Hauptmanne der Altmark, einen vierjährigen Frieden, namentlich für die Altmark, für die Besitzungen der Markgräfin Ingeburg, so wie für ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

van der Hage, Engel van bellin, Hinrick van bellin, beteke Phuck unde her Nicolas Melwendorp, unse Schriver, unse leven getruwen, unde andere Erbare Lüde genuch. Gegeuen tu Olden Reppin in die Wedeme, nach Godes Bord dritteynhundert Jar, darna in deme viue vnde seuentigsten Jare, am Sondage negst vor unsir frouwen dage natiuitatis.

Nach dem Havelberger Copialbuche fol. 27.

XI. Laurentius, Herr zu Werle, gelobt dem Huner von Königsmark, Hauptmanne der Altmark, einen vierjährigen Frieden, namentlich für die Altmark, für die Besitzungen der Markgräfin Ingeburg, so wie für die Lande Perleberg, Wittenberge und Wulfschagen, im Jahre 1392.

Wy Laurencius van godes gnaden, here to Werle, bekennen unde betughen in desseme breue, dat wi louen Hunre van Konynghefmarke, Houetmanne in der olden marke, enen beleggen Frede vor alle de ienen, de vmme vnfen willen doen unde laten willen, vortmer vor desse nacrenene lande vnde stede, alse vor Parchem vnde dat land, vor dat land to Gustrowe, vor dat land to Teterowe, vor dat lant to der Lawe, vnde vor dat land to deme Kalande, vnde vor alle de ienen, de huffittende synt in vnfen vorbenomeden landen vnde sloten. Weret dat Hinric Moltfan, van deme gholtberghe vnde vicke van bulowe to Plawe ehre bezeghelden breue vtfanden na desses breues lude vor ere pande, so tee wy se mede in vnfen Frede vnde se scolen vnfes Fredes neten, in desfer wis, dat nement, de huffittende is in vnfen vorecreuen landen, steden vnde sloten, schal rouen de oldenmarcke, vnser leuen vrowen land van Holsten, dat land to Parleberghe, dat land to Wittenberghe, vnde dat land to deme Wulfeshaghen, Weret dat we dede, de in vnfen vorebenomeden landen, steden vnde Sloten huffittende is, dar schole wi to helpen mit gantfen truwen, dat de schade wedderlecht worde. Weret dat des nicht en segeghe, so schole wi mit mannen vnde steden vorbenomet van staden an syn vigent wesen, so langhe went de schade vorbord is. Vortmer weret, dat iement were in vnfen vorbenomeden landen vnde sloten, de wene houede, hufede edder spifede, de de olden marcke vorecreuen rouede, de scal also schuldich wesen, alse de rouer. Weret ok dat iement de oldenmarcke rouede ute vnfen vorecreuen landen, steden vnde sloten, vnde dar nicht huffittende ynne were, dar schole wi bi doen, alse hir vore screuen steyt. Vortmer weret dat iement vte den vorecreuen landen vnde sloten sin ghud vonde an vnfen vorecreuen landen, dat bynnen desseme frede ghenomen were, dat mach he wedder wynnen mid rechte sunder broke. Desse Frede schal an stan van staden an vnde waren bette to wynachten neghest tokomende vort ouer ver iare. Weret dat wi desfen Frede bynnen der vorbenomeden tid wolden upsegghen, dat schole wi doen to Parleberghe in vnfen openen breuen; dar na wan de breue dar ghekomen synt, so schal de Frede noch waren ver gantfe weken. Dit loue wi Laurencius here vorecreuen Hunre van Konynghefmarke an ghuden trawen sunder arch stede vnde vast to holdende. To groter bewarynghe so hebbe wi vnse ynghezeghel mit witschop henghen laten vor desfen breff, de gheuen vnde screuen is to gustrowe, na godes bort drutteynhundert iar in deme twe unde neghenteghesten Jare, des dinghesdaghes na funthe laurencius daghe des hilghen mertelers, dat is in sunte ypolitus daghe.

Aus dem Perleberger Rath's-Archive, bereits abgedruckt in Gercken's Cod. dipl. Br. II, 365.